

Hallo allerseits,

26 Jahre alt und habe seit meinem 18. Lebensjahr mit Haarausfall zu kämpfen ich habe sicher 2/3 meiner Haare verloren, auch die Haarstruktur hat sich geändert (ich hatte sehr viele und dicke Haare), vor allem der Hinterkopf ist in der schlimmen Zeit schnell licht. Der Haarausfall beginnt IMMER im April und zieht sich bis Juli hin, dann wird es wieder besser, Haarausfall wird quasi normal und die Haare werden wieder voller und mehr und ich bin eigentlich zufrieden (man wird ja auch genügsamer) und ich kann das leidige Thema bis April wieder viiiieel entspannter sehen.

Wie ihr euch sicher vorstellen könnt, habe ich in den 8 Jahren so ziemlich alles ausprobiert, was hätte helfen können. Im Rahme des HA's wurden mir auch die Diane Mite und Minoxidil verschrieben. Mit der Pille habe ich im Jänner aufgehört (einfach weil ich schon 10 Jahre die Pille genommen habe und ich auch trotz Pille jedes Jahr wieder HA hatte). Minoxidil habe ich ab Jänner wieder einmal täglich aufgetragen, ab April/Mai 2x täglich, trotzdem war der HA zur gewohnten Zeit wieder da (vermutlich hat auch das Absetzen der Pille mitgespielt). Im Moment nehme ich Minoxidil einmal täglich, Euthyrox 75 1 Tabl. (seit 5 Jahren) Einmal täglich, Oleovit 35 Tropfen einmal wöchentlich, Zink + Biotin mehr od. weniger täglich und Schüssler Salze und merke wie es wieder deutlich bergauf geht.

Ich habe mich heuer wieder komplett durchchecken lassen, allerdings helfen mir die Befunde nicht weiter, lt. Endokrinologen habe ich perfekte Werte und wurde belächelt und als hysterisch bezeichnet, weil ich auf meinen (immer schon so) niedrigen Ferritinwert (31ng/ml Normbereich: 10-120, Eisenwert: 156 Normbereich: 37-145) hingewiesen habe und den Vorschlag mein Leben lang Minoxidil zu nehmen, will ich sicher NICHT in die Tat umsetzen. Genau das ist der Grund, warum ich Euch mal ganz lieb darum bitten möchte über meinen Befund (ich würde mehr Daten raufstellen, wenn sich wer bereiterklären würde, sich den Befund anzuschauen) drüber zu schauen...Ich habe einfach das Gefühl bzw. wurde mir das auch schon vonseiten der Ärzte so gesagt, dass Haarausfall komplexe Ursachen hat und v.a. Haarausfall bei Frauen noch kaum erforscht ist und manche Betroffene belesener und erfahrener sind als die sogenannten Experten.

Meine Fragen konkret sind: warum kommt der Haarausfall immer zur selben Zeit (er ist nicht stressbedingt) und ist mein Ferritinwert vllt. wirklich zu niedrig? Erblisch bedingter HA ist auch auszuschließen. Ich würde mich wirklich sehr freuen, wenn mir die eine oder andere antworten würde!

Ich finde es wirklich super, dass es Foren wie dieses hier gibt, denn man fühlt sich oft wirklich unverstanden vom Umfeld. Nach 8 Jahren mit Haarausfall lerne ich zwar immer besser damit umzugehen, ich habe die Erfahrung gemacht, dass mir Reinsteigern auch nicht hilft. Ohne Frage ist es eine Sche*ß-Situation, aber das Leben geht weiter und ich möchte mir meine Leben

dadurch nicht vermiesen lassen. Ich habe immer noch die Hoffnung, dass ich eine Erklärung für den HA finde und ihn dann dauerhaft bekämpfen kann, und auch wenn nicht, es wird sich

Liebe Grüße
